



Besuch bei den Oberbeuerner Geißen.

Foto: Hecker-Stock

## Veranstaltung des Vorstandes der Bürgervereinigung Oberbeuern stößt auf große Resonanz

# ~ei Heimatrallye die Natur entdeckt

VON CONNY HECKER-STOCK

Baden-Baden - Beider, ~s-ten Oberbeuerner Heirülrallye erföhren 90 Teilnehmer vjel Wissenswertes über ihre Umgebung, durften Naturprodukte verkosten und zum Ausklang am Bürgerhaus den neuen Flammkuchenofen einweihen.

Der engagierte junge Vorstand der Bürgervereinigung Oberbeuern versteht es als sein Anliügen, den Bewohnern dieses Stadtteils die umgebende Natur nahe zu bringen. Nach einer sehr gut angenommenen Brunnenwanderung im vergangenen Jahr galt es diesmal, ein besonderes Augenmerk allf die Tierwelt und deren Bedeutung für den Naturkreislauf zu richten. Erste Station der Oberbeuerner Exkursion war die

Fischkultur. Jörg Richter, der die Forellenzucht bereits in vierter Generation betreibt, erläuterte alle Belange der Fischaufzucht und Räucherung. Wegen der momentanen Trockenheit sind laut Richter zusätzliche Sauerstoffpumpen in Betrieb.

Die Geißen von Norbert Falk auf aem Kuchenberg kennen diese Probleme nicht.. Seit rund 15 Jahren lässt der Hobbyzüchter seine Herde im Oberbeuerner Tal weiden und verhindert so die unkontrollierte Ausbreitung des Waldes. Dadurch bleiben üppig blühende, saftige Wiesen erhalten. Mit einem transportablen kleinen Elektrozaun ist der Hirte flexibel und kann die Ziegen überall dort grasen lassen; wo die kleihe Htrde zur natürlichen Landschaftspflege gebraucht wird.

Weiter ging die Wanderung über den Eierkuchenberg zum oberen Spörsig. Dort informierten Stefan Bauer und Franz Graf über ihre Bienenzucht, die ebenfalls einen wesentli<:hen Beitrag zur Weiterentwicklung der Natur leistet. Während sich die Rallyeteilnehmer mit Honiglikör und Honigbrotten stärkten, erzählte Stefan Bauer von den sechs Bienenvölkern mit etwa 40000 Bienen. Er zeigte den Zuhörern Honigwaben im geschleuderten und unbe(rbeiteten Zustand.

An der Bußackerhütte überraschte Oberbeuerns "Bürgermeister" Wolfgang Seitz die Wanderer.. Er schenkte an die Großen einen zünftige! Schnaps aus, die Kinder bekamen frisch gepressten Apfelsaft, dazu wurde selbst gebackenes Oberbeuerner

Bauernbrot mit Bibbeleskäs kredenz.. Nach dieser Stärkung konnten auf den Streuobstwiesen in Höhe des Waldkindergartens mit Genehmigung der Stadt Äpfel gesammelt werden, um sie abends im Bürgerhaus in einer kleinen Mühle zu mahlen und in einer Trotte zu frischem Saft zu pressen. Doch zuvor wurde noch den Hornissenkästen von Klaus Schattling ein Besuch abgestattet, der über das Leben der Tiere und ihre Bedeutung für die Natur erzählte. Beim gemütlichen Abschluss im Bürgerhaus wurde ein Fragenkatalog ausgewertet und die Gewinner prämiert. Der unter der Pergola von Vorstandsmitgliedern gebaute neue Flammkuchenofen bestand seine Einweihung mit Bravour, lecker schmeckte auch der selbst gepresste Apfelmöst..